

HUSZYTIG



März 2026



Morgenstimmung am Sempachersee.

(Cornelia Bachmann)

Titelbild: «Paket im Aaflug»

Die Seniorenbühne Luzern begeisterte die Zuschauer mit dem Theaterstück «Paket im Aaflug» (Seite 20).

Rückseite: Fasnacht im Falkenstein

Am Güdismontag brachten das Duo Lüthold und die Stompegosler Pfeffikon ausgelassene Fasnachtsstimmung in den Falkenstein (Seite 16).

Monatsbotschaft von Max Eichenberger



**Wenn einer eine
Reise tut...**

(Teil 1)

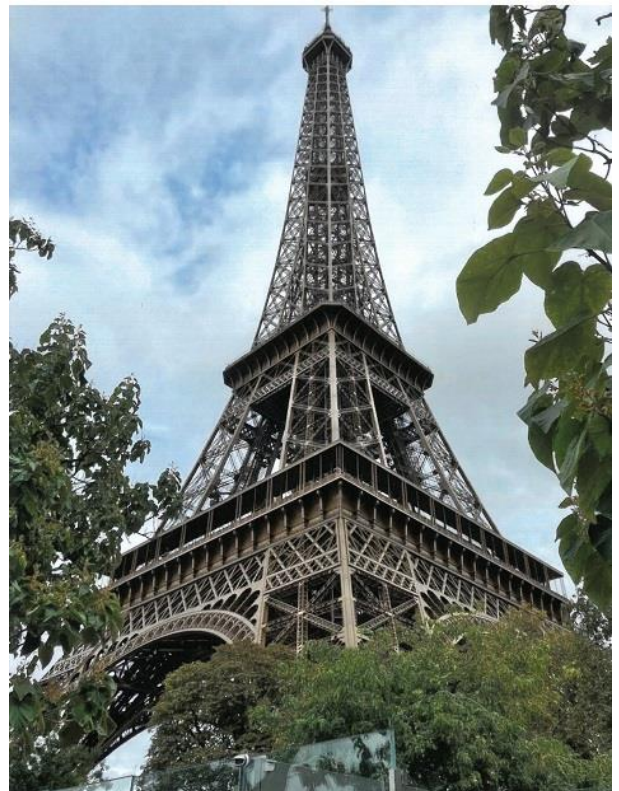
***Freu di a dem, wo
guet louft.
Es get einiges,
ou für dech!***

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Als 10-Jähriger schrieb ich in einem Aufsatz: «Wenn ich gross bin, möchte ich gerne eine Weltreise machen.» Meine damalige Vorstellung davon: Mobu (Ortsteil von Rickenbach), Mose – Mailand, ond über Willisou hei! Nicht genau in dieser Reihenfolge, aber ich schaffte es, diese Orte mehrmals zu besuchen. Ein Grossteil der Menschen wünscht sich von Kindheit an, die grosse weite Welt zu erleben. Auch ich hatte immer schon Pläne im Kopf und so machte ich auch viele Sprünge in die Ferne.

Paris: Die französische Hauptstadt Paris hat mich sehr in ihren Bann gezogen; eine Stadt von Welt. Zu Fuss oder auch mit der U-Bahn erlebt man vieles an neuen Eindrücken von fantastischer Schönheit. Ich denke an den wohl allen bekannten Eiffelturm. Ich war auf der obersten Plattform. Ein unbeschreiblicher Ausblick! Dieses Unterfangen ist bei schönem Wetter eine grosse Geduldsfrage. Gut und gerne muss man zwei bis drei Stunden anstehen, bis man dann endlich mit dem Lift in die Höhe fahren kann. Der über 300 m hohe

Stahlkoloss wurde in den 1880er Jahren durch den mutigen Architekten Gustave Eiffel erbaut und anlässlich der Weltausstellung 1889 eröffnet. Frankreich wollte den Besuchern aller Welt zeigen, was für kunstvolle Monumente es zu bauen fähig ist.



Eiffelturm, Wahrzeichen von Paris. (M.E.)



Ein Engel auf dem historischen Friedhof im Ortsteil «La Défense», gleich neben einem Hochhaus. (M.E.)

Ausserhalb des ursprünglichen Paris wurde in den letzten Jahrzehnten das Quartier «La Défense» erbaut. Kaum eine Weltfirma ist dort nicht vertreten. Gigantisch, welch beeindruckende Gebäude aus modernsten und sehr teuren Materialien gebaut wurden. Hochhaus an Hochhaus reiht sich aneinander. Einerseits faszinierend, andererseits aber auch fragwürdig. Wieso baut der Mensch solche «Denkmäler»? Ich finde, solch Prestige-Objekte sind nicht nötig und sie zeugen von Grössenwahn, Arroganz und sind nicht vereinbar mit der weltweiten Armut. Auch wenn man bedenkt, dass der Reichtum weniger Leute immer grösser wird und die weltweit verbreitete Armut hoch bleibt. Historisch bedingt wurden drei Friedhöfe beim Bau dieser gigantischen Überbauung verschont.

Die Endlichkeit des Menschen und der Zerfall von solchen architektonischen Auswüchsen sind gewiss. Und das ist gut so!

USA: 1972 besuchte ich für drei Monate die Vereinigten Staaten von Amerika. Ich könnte ein Buch schreiben über diese Zeit. Die Golden Gate Bridge in San Francisco hatte es mir besonders angetan. Die rote Hängebrücke wurde 1937 erbaut, ist 227 m hoch (Mastenhöhe) und 2740 m lang. Die eindrückliche, kunstvolle Brücke überquert eine Meerenge und galt bis 1964 als längste Brücke der Welt.

In New York wurden 1972 die Zwillingstürme (World Trade Center) fertig gebaut. Die beiden Säulen hatten je 110 Stockwerke und eine gigantische Höhe von 415 m. Bekanntlich wurden diese beiden Gebäude am 11. September 2001 durch einen Terroranschlag vollständig zerstört. Dabei kamen mehrere Hundert Menschen ums Leben.

Japan: Als ich Ende der 80er Jahre nach Japan reiste, hat mich die fast schon peinliche und teilweise unehrliche Freundlichkeit eher überfordert. Ich empfand diese nicht immer als angenehm. Als ich mit dem Shinkansen Express von Tokio nach Osaka fuhr, staunte ich. Auf den Zentimeter genau wusste ich, wo ich in den Zug einsteigen musste, damit ich auf dem kürzesten Weg den reservierten Platz erreichen konnte. Die seinerzeit weltweit schnellste Bahn war hochmodern. Als die digitale Anzeige die 200er Marke überschritt, kriegte ich vor lauter Staunen den Mund nicht mehr zu. Ich fragte mich, wie so etwas überhaupt möglich ist. Aus Platzmangel wurden in Tokio die Strassen, inklusive Autobahnen, einfach übereinander gebaut. So passierte es, dass ich in einem Auto sass und an den im 7. Stock gelegenen Büroräumen eines Gebäudes vorbeifuhr.

Im Allgemeinen hatte ich schon immer Interesse an alten Bauwerken wie Kirchen, Schlössern und Palästen aller Kulturen. Ebenso haben Strassen, Tunnels, Staumauern und Eisenbahnnetze immer wieder meine Wissbegierde geweckt. Ob die Bauten nötig oder unnötig sind, darüber lässt sich streiten.

Max

PS: Im Teil 2 (Huszytig April) werde ich Euch etwas über fantastische Naturspektakel fernab der Schweiz erzählen. Sicher wohltuend für Herz und Seele.

Mitarbeitende: Portrait Marina Mutzner

Grüezi!

Mein Name ist **Marina Mutzner**. Seit Februar bin ich als Prozessverantwortliche RAI-RUG und stellvertretende Leitung Pflege und Betreuung hier im Falkenstein tätig. Ich freue mich sehr, nun Teil dieses Teams zu sein und gemeinsam mit ihnen an der Erhaltung und Weiterentwicklung unserer Pflegequalität mitzuwirken.

Seit 2010 bin ich diplomierte Pflegefachfrau HF. Meine berufliche Laufbahn begann im Akutspital. Danach führte mich mein Weg nach Nottwil ins Paraplegiker Zentrum, wo ich neben der Pflege auch als Berufsbildnerin tätig war. Nach der Geburt meiner ersten Tochter ging ich in den Langzeitbereich und übernahm dort die Aufgabe als Ausbildungsverantwortliche, wo ich Lernende in ihrer Ausbildung begleitete. In dieser Zeit wurde auch meine zweite Tochter geboren. 2019 wechselte ich ins Qualitätsmanagement, zuerst im Langzeitbereich und zuletzt im Akutspital. Mit meiner jetzigen Stelle kehre ich bewusst wieder näher an meinen ursprünglichen Beruf zurück.

Im Bereich RAI-RUG arbeite ich eng mit Steffi Neumann zusammen und unterstütze sie bei der Umsetzung und Koordination des RAI-Prozesses. Als stellvertretende Leitung Pflege und Betreuung bin ich mitverantwortlich für die Organisation der Abläufe auf den Abteilungen und die Sicherstellung einer hohen Pflegequalität und Bewohnerzufriedenheit. Dabei ist es mir wichtig, dass neben Qualität und Professionalität auch die Menschlichkeit im Alltag spürbar ist.



Marina Mutzner, Prozessverantwortliche RAI-RUG, stv. Leitung Pflege und Betreuung.

Aufgewachsen bin ich im Zürcher Oberland im Tösstal. Nach einem 3-jährigen Aufenthalt in Bogotá, Kolumbien, kam ich als 15-Jährige mit meiner Familie hier in die Region, nach Burg. Im Falkenstein absolvierte ich ein Pflegepraktikum, was mich zur Ausbildung als Pflegefachfrau motivierte. Es fühlt sich besonders schön an, jetzt an den Ort zurückzukehren, an dem mein Weg in der Pflege begann. Heute lebe ich mit meinen beiden Töchtern (10 und 12 Jahre) in Beinwil am See. Meine Familie ist mein Mittelpunkt und mein grösster Antrieb. Einen schönen Ausgleich zum Alltag finde ich beim Salsa-Tanzen, einmal pro Woche im Kurs oder zwischendurch mit viel Freude auch mal auf der Tanzfläche.

Ich freue mich darauf, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. In meinem 60%-Pensum bin ich regulär am Montag, Dienstag und Donnerstag im Haus und in dieser Zeit gerne für Fragen, Anliegen oder einen Austausch erreichbar.

Portrait Christoph Pawlak



Christoph Pawlak, Pflegefachmann DN 1, Abteilung C/D.

Seit Juni 2025 bin ich Teil der Falkenstein Familie. Ich bin sehr zufrieden hier, denn alle Bewohnenden und Mitarbeitenden sind sehr nett und fröhlich. Ich arbeite gerne im Falkenstein. Da ich in Menziken wohne, habe ich einen kurzen Arbeitsweg. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter. Zu Hause bin ich in der Minderheit.

Wenn ich frei habe, mag ich reisen und Bücher lesen. Zurzeit lese ich sehr viel wegen meines Studiums, welches ich mit grosser Unterstützung des Falkenstein absolviere. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich bin ein ruhiger und geduldiger Mensch und habe ein offenes Ohr für alle.

Schoggiherz zum Valentinstag

Der Valentinstags-Brauch kam im 19. Jahrhundert auf und verbreitete sich in der englischsprachigen Welt. Durch Auswanderer gelangte er in die Vereinigten Staaten und seit dem späten 20. Jahrhundert kennen wir diesen Tag auch in der Schweiz, so auch im Falkenstein. Das Service-Team legte den Bewohnerinnen und Bewohnern an besagtem Tag eine Valentinstags-Grusskarte mit Schoggiherz auf den Frühstückstisch. Zudem dekorierte Manuela Notter den Speisesaal mit viel Herzlichkeit.



Valentinstag-Gruss an die Bewohnenden und dazu die passende Dekoration im Speisesaal.

Gheorghe Taftur erzählt

Jahresthema Nr. 2: Bewohnende oder Mitarbeitende erzählen

Beatrice Koch im Gespräch mit Gheorghe Taftur, Pflegemitarbeiter Abteilung A/B.

Name / Vorname Taftur Gheorghe

Mit welchen drei Eigenschaften beschreibst du dich selbst?

Fleissig, bodenständig, empathisch.

Was machst du leidenschaftlich gerne? Jedem Lebewesen, das in Not ist, helfen.

Was brauchst du zum Wohlfühlen? Ich brauche inneren Frieden.

Auf was könntest du nie verzichten? Auf meinen Hund.

Wo bist du aufgewachsen?

Ich bin in der Nähe eines Sees in Rumänien aufgewachsen.

Der schönste Ort, den du je besucht hast? Bali.

Hast du eine besondere Kindheits-erinnerung, welche?

Die Winter meiner Kindheit: Als wir einen Tunnel durch den Schnee gegraben haben, um aus dem Hof herauszukommen.

Womit hast du als Kind am liebsten gespielt? Fussball.

Was wolltest du werden, als du klein warst? Zuerst wollte ich Polizist werden, dann Krankenpfleger.

Was bringt dich so richtig auf die Palme? Intoleranz und Heuchlerei.

Was ist dein bedeutendstes Lebensereignis? Das bedeutendste Ereignis in meinem Leben war, als ich die Krankenpflege-Oberschule abge-



schlossen und mein Diplom als Krankenpfleger erhalten habe.

Was war bisher deine grösste Herausforderung in deinem Leben?

Die grösste Herausforderung meines Lebens war der Entschluss, in die Schweiz auszuwandern.

Wenn du die freie Wahl hättest, wo würdest du am liebsten wohnen und warum? Am liebsten würde ich auf Teneriffa leben, wegen des angenehmen Klimas und der besonderen Urlaubsstimmung dort.

Wenn du die Welt verändern könntest, was würdest du als erstes tun?

Wenn ich die Welt verändern könnte, würde ich alle Kriege beenden.

Wofür bist du besonders dankbar? Dafür, dass ich geboren wurde!

Was gefällt dir im Falkenstein am besten?

Am meisten schätze ich die Struktur der Institution und die derzeitige Atmosphäre.

Neues vom Team Hauswirtschaft

Jahresthema Nr. 1: Neues vom Team

Grosse Freude herrschte am 19. Februar 2026 im Team der Hauswirtschaft: Ein neues Reinigungsgerät wurde geliefert und sofort neugierig in Augenschein genommen.



Interessiert horchen Busajena Dalipi (ganz rechts) und die Mitarbeiterinnen des Reinigungsteams den Erklärungen von Robert Bergmann zum neuen Reinigungsgerät.

Erleichterung im Arbeitsalltag

Die neue moderne Mikro-Scheuersaugmaschine der Firma Educlean, mit der Bezeichnung Nilfisk DRYFT V1, verspricht eine spürbare Erleichterung im Arbeitsalltag der Mitarbeiterinnen im Team Hauswirtschaft.

Optisch erinnert der DRYFT an einen handlichen Stielsauger. Doch hinter dem schlanken Design verbirgt sich echte Power: Das Gerät saugt und wischt in einem Arbeitsgang. Besonders Fliesenböden, Fugen sowie schwer zugängliche Flächen lassen sich damit schnell und effizient reinigen. Gerade in sanitären Anlagen, in denen Hygiene oberste Priorität hat, ist das eine grosse Unterstützung.

Umweltschonend

Ein weiterer Vorteil: Für die Reinigung wird deutlich weniger Reinigungsmittel benötigt. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern spart auch Ressourcen. Zudem ist der Kraftaufwand für die Mitarbeitenden

erheblich geringer. Das bedeutet eine körperliche Entlastung und mehr Zeit für andere wichtige Aufgaben.

Der neue Wischsauger wird künftig jede Woche auf einer anderen Abteilung eingesetzt. So ist sichergestellt, dass mindestens einmal im Monat jedes Badezimmer sowie alle öffentlichen Toiletten zusätzlich mit dem DRYFT gereinigt werden.

Das Team der Hauswirtschaft freut sich sehr über diese moderne Unterstützung und bedankt sich herzlich für die Anschaffung. Mit dem neuen Gerät wird ein weiterer Beitrag zu Sauberkeit, Hygiene und Wohlbefinden im Falkenstein geleistet.

Nun wird durch die Badezimmer und WCs gedriftet statt gewischt.

Text: Busajena Dalipi
Leitung Hauswirtschaft
und Steffi Neumann

Team Service: Dekorationen im Falkenstein – immer wieder ein Hingucker

Sandra Bolliger (Leitung Service) und Manuela Notter (Mitarbeiterin Service) sind die beiden Deko-Queens im Falkenstein. Wie kam es eigentlich dazu, dass ihre kreativen Eigenschaften entdeckt wurden? Sandra Bolliger erzählt es Ihnen hier gleich persönlich.



Aus Sandra Bolliger sprudeln immer wieder neue Deko-Ideen.

Es begann im März 2020, als der Lockdown wegen der Corona-Pandemie angesagt wurde. Alles wurde heruntergefahren, die Läden geschlossen, Restaurants waren leer und die Besuche im Falkenstein streng limitiert. Auch unsere Hausfloristin, Monika Herzog, durfte nicht mehr in den Falkenstein kommen. Damals war ich gerade seit neun Monaten im Falkenstein tätig. Meine damalige Chefin war verzweifelt, wo sie nun die farbenfrohen Blumen-Dekorationen hernehmen sollte. Ich erzählte ihr von meinem Fundus auf meinem Estrich und einigen Kontakten zu Gärtnereien. So ergab es sich, dass ich im Falkenstein dekorieren durfte und seither immer wieder kreativ frei sein darf...

Erfreut sind vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner über die bunten Ecken, die je nach Jahreszeit ein anderes Kleid bekommen.

Laufend kamen die Dekorationen von verschiedenen Anlässen und Buffets dazu und mittlerweile kennt man meine Handschrift.



Die Dekorationen sind den Jahreszeiten angepasst.

Die Zeit vergeht, mein Aufgabenbereich hat sich verändert und ich kann nicht mehr alle Dekorationen allein bewältigen.

Manuela Notter, Mitarbeiterin Service, hat eine wunderbare Begabung für das Dekorieren und sie greift mir sehr gut und gerne unter die Arme. Erst kürzlich hat sie mit ihren kreativen Ideen die Fasnachts- und Valentinsdekorationen angebracht.

Auch hat sie für das Weihnachtsdinner mit dem Binden von Girlanden einen riesigen Einsatz geleistet. So konnten wir an diesem Anlass mit unserer festlichen Dekoration allen Gästen eine Freude bereiten.

Gemeinsam lassen wir uns auch weiterhin Neues einfallen, lasst euch überraschen!

Die Deko Queens, Sandra Bolliger und Manuela Notter

Deko-Impressionen von Sandra Bolliger und Manuela Notter.



Falkenstein-Cafeteria: Monatsangebot

Im Monat März erhalten Sie in der Cafeteria Falkenstein den Latte Macchiato mit Aroma zum Spezialpreis.

Das Service-Team (im Bild Anita Keller, Manuela Notter, Isilda Coelho und Sandra Bolliger) freut sich über die neuen Funktionen und Möglichkeiten der Kaffeemaschine in der Cafeteria.



Hurra, unsere Cafeteria-Kaffeemaschine hat neue Funktionen! Alle Milchgetränke sind wählbar mit Hafer- oder Kuhmilch. Zudem können Latte Macchiato und Cappuccino mit verschiedenen Aromen versüsst werden.

Haben wir Sie gluschtig gemacht?

Wählen Sie Ihren **Latte Macchiato** mit **Haselnuss-**, **Amaretto-** oder **Caramel-Aroma** zum **Monats-Aktionspreis** von **CHF 5.-**.

Herzlich willkommen in der Falkenstein-Cafeteria!

Neu können in der Cafeteria Latte Macchiato und Cappuccino mit verschiedenen Aromen versüsst werden.



Physiotherapie: Tipps des Monats März

Jahresthema Nr. 3: Gast-Kolumne

Die ersten Schneeglöckchen und Krokusse recken ihre Köpfe aus dem Boden und zeigen, dass der Frühling sich langsam nähert. Zeit, sich wieder mehr zu bewegen!



Machen ist die Devise!

Frühling: Physiotherapie-Tipps

Sanft in Bewegung kommen

- Die Tage werden heller – nutzen Sie kleine Wege im Freien oder am offenen Fenster.
- Schulterkreisen und leichtes Strecken helfen, den Körper nach dem Winter wieder zu aktivieren.

Bewegung macht Freude – probieren Sie es aus.

Ihre Physio – und Sportarena

Spontan erzählt: Mundartausdrücke

Jahresthema Nr. 4: Spontan erzählt

Auch im vergangenen Monat sind Sandra Haller einige Mundartausdrücke zu Ohren gekommen, welche wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

im Züg ume furze	ohne Ziel herumlaufen
ich nime dech de öppe am Grännihoor	jemanden an den seitlichen Haaren zupfen
öpper stigelisinnig mache	jemanden wahnsinnig machen
Himmugüügeli/Liebgottchäferli	Marienkäfer
das läpperet sech zäme	das kostet viel
Ranzeppiffe	Bauchschmerzen

Life-Momente in der Lounge Haus C

Pünktlich auf die Winter Olympiade traf der neue Fernseher für die Lounge C ein. Insbesondere für die spannenden Skirennen versammelten sich viele Bewohnerinnen und Bewohner vor dem grossen Bildschirm.

Der neue grosse Fernseher in der Lounge Haus C entwickelte sich während der Winterolympiade schnell zu einem grossen Publikumsmagneten. Gemeinsam eiferten die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Athletinnen und Athleten mit – Jubel, wenn dann erst noch die Schweizer auf dem Podest landeten.

Und mit dem neuen historischen Rekord von 23 Medaillen (6 x Gold, 9 x Silber und 8 x Bronze) war dies erfreulich oft der Fall.



Spannende Skirennen gemeinsam erleben, so macht es noch mehr Spass.

VERANSTALTUNGSKALENDER MÄRZ 2026

Datum	Zeit	Anlass	Ort
So 01.03.		Tag der Kranken	
Mo. 02.03.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 03.03.	10.00 14.30 18.30	Singende Begegnung Vorlesen Männer-Stammtisch	Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung Gartenhalle
Mi 04.03.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do. 05.03.	10.00 14.30	Bewegung macht Spass Vortrag Veloreise Monika Estermann u. Robert Spengeler	Alltagsgestaltung Cafeteria / Lounge Haus C
Fr 06.03.	10.00 10.15	Gedächtnistraining Eltern-Kind-Singen mit Annette Flury- Jegge Bewohnende herzlich willkommen	Alltagsgestaltung Lounge Haus C
Sa 07.03.	08.30 10.00	Coiffeur Weisch no?	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
So 08.03.			
Mo 09.03.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 10.03.	10.00 12.30 14.30	Singende Begegnung Fusspflege Besuch von Clown Lilly	Alltagsgestaltung Coiffeursalon Im ganzen Haus
Mi 11.03.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Herrn Benjamin Leuenberger, Lenzchile Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 12.03.	10.00 14.30	Bewegung macht Spass Wellness-Nachmittag	Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Fr 13.03.	09.00 10.00 10.15	Fusspflege Gedächtnistraining Eltern-Kind-Singen mit Annette Flury- Jegge Bewohnende herzlich willkommen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Lounge Haus C
Sa 14.03.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Sitztanzen Risitobel-Häxe Stäfa	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Cafeteria
So 15.03.	14.00 – 16.00	Waffelnachmittag für Bewohnende und Angehörige, musikalische Unterhal- tung mit Sängerin Rahel Baer	Speisesaal/ Cafeteria

VERANSTALTUNGSKALENDER MÄRZ 2026

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Mo 16.03.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 17.03.	10.00 18.30	Singende Begegnung Männer-Stammtisch	Alltagsgestaltung Gartenhalle
Mi 18.03.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 19.03.	10.00 14.30	Bewegung macht Spass Klavierkonzert mit Tatjana Schaumova , Konzertpianistin	Alltagsgestaltung Cafeteria
Fr 20.03.	10.00 10.15	Gedächtnistraining Eltern-Kind-Singen mit Annette Flury- Jegge Bewohnende herzlich willkommen	Alltagsgestaltung Lounge Haus C
Sa 21.03.	08.30 10.00	Coiffeur Weisch no?	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
So 22.03.			
Mo 23.03.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 24.03.	10.00 12.30 14.30	Singende Begegnung Fusspflege Vorlesen	Alltagsgestaltung Coiffeursalon Alltagsgestaltung
Mi 25.03.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Herrn Piotr Palczynski, katholisch Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 26.03.	10.00 14.00	Bewegung macht Spass Teighasen backen	Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Fr 27.03.	10.00 10.15	Gedächtnistraining Eltern-Kind-Singen mit Annette Flury- Jegge Bewohnende herzlich willkommen	Alltagsgestaltung Lounge Haus C
Sa 28.03.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 29.03. Palmsonntag		Umstellung auf Sommerzeit	
Mo 30.03.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 31.03.	10.00 18.30	Singende Begegnung Männer-Stammtisch	Coiffeursalon Gartenhalle

Falki-Rückblick: «Rüdig schöne» Güdismontag

Der Güdismontag, 16. Februar 2026, war für den Falkenstein ein Tag wie kein anderer. Freude und Unterhaltung prägten den fasnächtlichen Nachmittag.

Am Morgen wurden die Service-Mitarbeiterinnen verduzt angeschaut, denn sie hatten sich alle lustig verkleidet, um auf die Fasnacht einzustimmen. Teilweise waren sie gar nicht mehr zu erkennen. Am Nachmittag begann schliesslich der Anlass um 14.30 Uhr durch die musikalische Unterhaltung des Duo Lüthold. Ihr Repertoire ist geprägt von alten Schlagern, Evergreens sowie auch volkstümlicher Musik. Mit Akkordeon und E-Piano sorgten die beiden für unterhaltsame Musik und eine passende Stimmung, die zum Tanzen verlocken liessen.

Nach dem Auftritt des Duo Lüthold durften wir um 16.00 Uhr weitere Gäste begrüssen: Vor mehr als 25 Jahren ins Leben gerufen mit dem Ziel, etwas Fasnachtsstimmung in ihr Dorf zu bringen, besteht die Guggenmusig Stompegosler Pfeffikon aus Familien – Alt und Jung. Und schliesslich, in unterschiedlichen Grüntönen gekleidet, liess die Guggenmusik-Familie es richtig krachen.

Es war schön, das Lächeln in den Gesichtern der Bewohnenden zu sehen und wie die Musik diese plötzlich aufleuchten liess.

Text: Andrej Lalic
Lernender Kaufmann



Das Duo Lüthold brachte Stimmung in die Cafeteria.



Schon bald lockte die lüpfige Musik die ersten Tanzfreudigen auf das Parkett.

Fasnacht, wie sie sein soll: laut, schräg, fröhlich und lustig.



Die Familien-Guggenmusik Stompegosler brachte mit ihren Klängen eine tolle Stimmung in die Cafeteria.



Eine bunte Polonaise schlängelte sich durch die Tische.

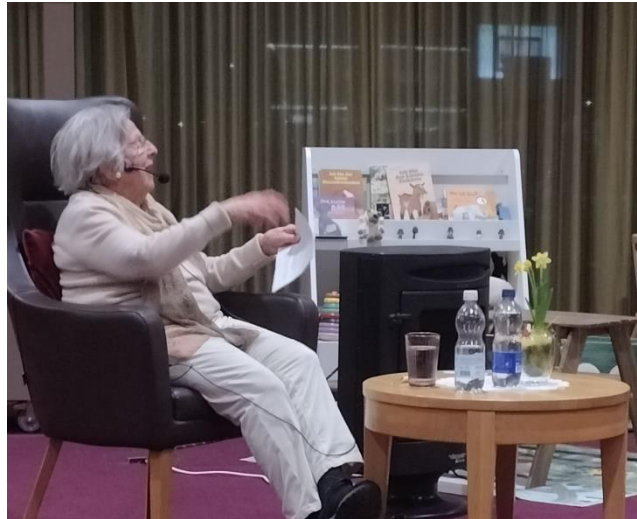


Wer sitzen blieb, machte klatschend, singend und wippend mit.



Kaminfeuergespräch mit Monika Villiger

Am 23. Februar 2026 war Monika Villiger, Pfeffikon, Gast des Kaminfeuergesprächs in der Cafeteria Falkenstein. Sie liess die Zuhörer an ihren spannenden Erlebnissen als Vertreterin der Firma Villiger Zigarren teilnehmen.



Monika Villiger begeisterte das Publikum mit ihren facettenreichen Erzählungen.

Gast und Referentin Monika Villiger überraschte die zahlreichen Gäste der Cafeteria Falkenstein mit ihrer erfrischenden Art. Mit 90 Jahren noch so fit, war wohl der erste Eindruck der meisten. Ohne zu zögern legte sie sich das Headset an und fing sofort an zu erzählen. Frei von der Leber weg gab sie ihre spannenden Erlebnisse preis. Einzig auf ein paar kleine Notizen griff sie zurück, um nichts Wichtiges zu vergessen und nicht allzu sehr abzuschweifen. Im Publikum sah sie alsbald einige ihrer Klassenkameraden von früher, welche heute in der Residenz Falkenstein wohnen.

Ihre Erzählungen begann sie mit ihrer Herkunft. Ihre Mutter war eine Heiz von Menziken und der Vater kam ursprünglich aus dem Freiamt, bis seine Familie hierher zog, um in Pfeffikon das Restaurant Löwen zu bauen. Ihre Kindheit war mit Arbeiten erfüllt. So musste sie unter anderem zu den Hühnern schauen, ihr Bruder zu den Hasen. Der andere Bruder, Kaspar, sollte gelegentlich den Rasen mähen oder jäten, was er nicht immer so zuverlässig machte. Sie absolvierte vier Primarklassen in Pfeffikon. Dann meinte ihr Vater, sie solle nun direkt an die Bezirksschule nach Reinach wechseln, um keine Zeit zu vergeuden.

Rückblick auf die Gründung des Familienunternehmens

Ihr Grossvater Jean Villiger arbeitete 1888 bei der Firma Eichenberger als Buchhalter. Er hatte dann die Idee, selber ein Geschäft zu gründen. Dafür gab ihm sein Chef ein Darlehen von 10'000 Franken. Damit eröffnete er die kleine Zigarrenfabrik Villiger. Leider ist er schon im Alter von nur 40 Jahren verstorben. Ihre Grossmutter übernahm die Leitung und führte das Unternehmen erfolgreich weiter, trotz ihrer vier Kinder, zwei Töchter und zwei Söhne. Einer der Söhne war der Vater von Monika Villiger. Dieser lernte den kaufmännischen Beruf und es zog ihn nach Amerika. Nach einer Weile wurde er jedoch zurückberufen, um in der Firma Villiger das Administrative zu übernehmen.

Unterwegs auf der ganzen Welt

Nun zurück zu Monika Villiger. Nach der Bezirksschule verbrachte sie ein Jahr in Neuenburg. Danach absolvierte sie die Handelsschule und arbeitete als kaufmännische Angestellte in der Firma Villiger. Als bald zog es auch sie nach Amerika. Sie wollte etwas erleben und sehen von dieser Welt. In Mexiko besuchte sie an der Uni einen Spanisch-Kurs, denn Sprachen waren ihr wichtig. Monika Villiger war schon immer sehr reisefreudig. Sie war per Autostopp unterwegs, was heute nicht mehr zu denken wäre. So führte sie der Weg auch nach Lima in Peru. Um das Reisen zu finanzieren, hat sie unterwegs immer wieder einen Job angenommen.

Später arbeitete sie in Italien als Sekretärin und danach bei der Firma Mövenpick, bis ihr Vater sie ins Geschäft zurückrief. 1967 hat Kaspar Villiger das Geschäft in Pfeffikon übernommen, und sie war dort als Sekretärin tätig. Auch hier rief immer wieder die Ferne. Als Verkauf-Export-Beauftragte bereiste sie viele Länder wie England, Holland, Gibraltar, Malta und Zypern. Ihr Ziel war es, neue Kunden zu gewinnen und die Geschäfte voranzutreiben. So knüpfte sie überall gute Kontakte und war massgeblich am Aufbau des internationalen Exportgeschäfts des Unternehmens beteiligt. Mit viel Begeisterung plante Monika Villiger auch eine geschäftliche Weltreise. Sie flog von Zürich nach Dubai, Sri Lanka, Gibraltar, weiter nach Hong Kong, auf die Philippinen und nach Australien. Zu jeder Destination wusste sie eine Anekdote zu erzählen.

Die Referentin gewährte einen spannenden Einblick in ihr abenteuerliches Leben. Vielen herzlichen Dank an Monika Villiger für diesen tollen Kaminfeuerabend.

Text: Irene Widmer
Mitarbeiterin Aktivierung /
Kinaesthetics-Trainerin

Seniorenbühne Luzern spielte «Paket im Aafug»

Am Donnerstag, 26. Februar, kam die Seniorenbühne Luzern mitsamt der ganzen Bühne in den Falkenstein, um das Theater «Paket im Aafug» aufzuführen.



Im Dorflädeli gibt es alles zu kaufen, so auch Melkstühle.

Bereits zwei Stunden vor dem Auftritt trafen die ersten Theaterspieler und der Bus mit den Requisiten im Falkenstein ein. Die für den Bühnenbau zuständigen Personen begannen flink, eine Bühne mitsamt Dorfladen aufzubauen. Viele Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste warteten gespannt auf die Aufführung, welche nach der Begrüssung von Irene Widmer, Mitarbeiterin Aktivierung, schwungvoll begann. Ursula Habegger vom Dorflädeli bediente eine Bäuerin mit speziellem Kaufwunsch. Auch die Pöstlerin Doris Maag betrat den Dorfladen, um ein Paket zu überbringen. Aber nach über 32 Dienstjahren sei sie nun nicht mehr gefragt, da die Dorfpost geschlossen werden solle. Dafür würde nun im Dorfladen eine neue Post-Agentur eingerichtet. Aber die Post hatte noch ein weiteres Projekt. Ein neues System sollte Pakete mittels einer Drohne zum Empfänger bringen. Die

erste Paketdrohne wurde vor dem Dorfladen getestet, und dies erst noch mit einem besonderen Paket. Darin befand sich nämlich ein Verlobungsgeschenk für die neue Freundin des Postchefs. Die Ladenbesitzerin sorgte jedoch zusammen mit der Pöstlerin dafür, dass das Paket vorher verschwand. So musste die Verlobte hingehalten werden, was den Postchef arg ins Schwitzen brachte. Als nach langem Hin und Her das Paket immer noch nicht auftauchte, schlug die Pöstlerin vor, sie wolle das Paket suchen und ihm am anderen Morgen liefern. Unter einer Bedingung: dass sie nicht entlassen wird und die Poststelle im Dorf bleibt. Natürlich war der Postchef mit diesem Vorschlag einverstanden, was dann im Dorflädeli auch ausgiebig mit Champagner (und Milch für die Bäuerin) gefeiert wurde. Ein herzlicher Applaus war den sechs Laien-Schauspieler/-innen gewiss. Das Theater sei super gewesen, hörte man aus dem Publikum. Die Schauspieler sind zum Teil schon viele Jahre mit dabei. Dafür braucht man viel Zeit, finden doch während der Saison von Januar bis April rund 43 Vorführungen auf Vereinsbühnen oder in Altersheimen statt. Wir sagen vielen Dank, dass sie sich diese Zeit für uns genommen haben.

Text: Beatrice Koch

Ursula Habegger vom Dorflädeli hilft der Bäuerin, ein Paket für den Versand vorzubereiten.



Der Postchef muss seine neue Freundin überzeugen, dass seine Überraschung für sie, nämlich sein Verlobungsgeschenk, noch eintreffen wird.



Postchef und Pöstlerin Doris Maag beschliessen per Handschlag, dass die Post im Dorf bleiben darf.



Die Laien-Schauspielerinnen und Schauspieler ernten zum Schluss für ihre tolle Leistung einen kräftigen Applaus.



Spass am Spielnachmittag

Am 5. Februar 2026 organisierte Corinne Schaub (Sozialpädagogin HF) zusammen mit Lernenden der Pflege einen Spiel- und Puzzlenachmittag für Bewohnerinnen und Bewohner. Es war eine Bereicherung für alle.



«Mühle» oder «Vier gewinnt» fördern die Konzentration.



Das bekannte Brettspiel «Eile mit Weile» wird gerne gespielt.



Viele nennen das Spiel «Eile mit Weile» auch «Mensch ärgere dich nicht». Vielleicht weil man sich ärgert, wenn der Würfel keine Sechs anzeigt?

Beim Eintreffen der Bewohner und Bewohnerinnen waren bereits verschiedene Spielangebote und Puzzles auf den Tischen ausgelegt, so dass jede Person nach Vorliebe entscheiden konnte, was sie gerne spielen möchte. Das bekannte Brettspiel «Eile mit Weile» wurde schnell gewählt. Aber auch Spiele für zwei Personen, wie «Mühle» oder «Vier gewinnt», wurden ausprobiert. Mit dem Anlegespiel «Eckolo» entstand ein schönes farbiges Mosaik und auch die anderen Zusammensetzspiele fanden Anklang. Die zusätzliche Anwesenheit von zwei Lernenden der Abteilung E garantierte eine gezielte Unterstützung der Spielenden, und bei Bedarf sprangen sie auch für einen fehlenden Spielpartner ein. Die Zeit verging schnell. Deshalb wurde nach Beendigung der Spiele die Möglichkeit für ein Beisammensitzen und Austauschen in den Gruppen gerne benutzt.

Text: Corinne Schaub

Bildrätsel: Was ist das und wo befindet es sich?

Wie gut kennen Sie sich aus in und um den Falkenstein? Wenn Sie sich auf einen Spaziergang in und um den Falkenstein begeben, begegnen Sie irgendwo diesem Sujet. Was ist es und wo befindet es sich? Viel Spass beim Suchen.

Die Antwort finden Sie in der April-Ausgabe. So bleibt genügend Zeit, es herauszufinden.



Wo befindet sich dieses Sujet?

Auflösung Bildrätsel Januar-Huszytig



Wo befindet sich dieses Sujet?



Das gesuchte Bild mit Butterportionen ist auf dem Butterspender beim Buffet vor dem Speisesaal angebracht. Mit dem «Wundergerät» kann man bequem seine gewünschte Butter auf den Teller zaubern.

Bewohnende

Herzlich willkommen im Falkenstein

16. Februar 2026 **Frau Theresia Maurer**, Abteilung C

25. Februar 2026 **Frau Anita Morger**, Abteilung E

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

01. März 2026 **Herr Edwin Pfenninger**, Abteilung A
feiert seinen **74. Geburtstag**

04. März 2026 **Frau Ruth Grossenbacher**, Abteilung B
feiert ihren **93. Geburtstag**

06. März 2026 **Herr Hans Peter**, Abteilung D
feiert seinen **86. Geburtstag**

12. März 2026 **Herr Hans Kurmann**, Abteilung E
feiert seinen **82. Geburtstag**

16. März 2026 **Herr Erwin Hauri**, Abteilung E
feiert seinen **91. Geburtstag**

17. März 2026 **Frau Margrith Wildi**, Abteilung B
feiert ihren **93. Geburtstag**

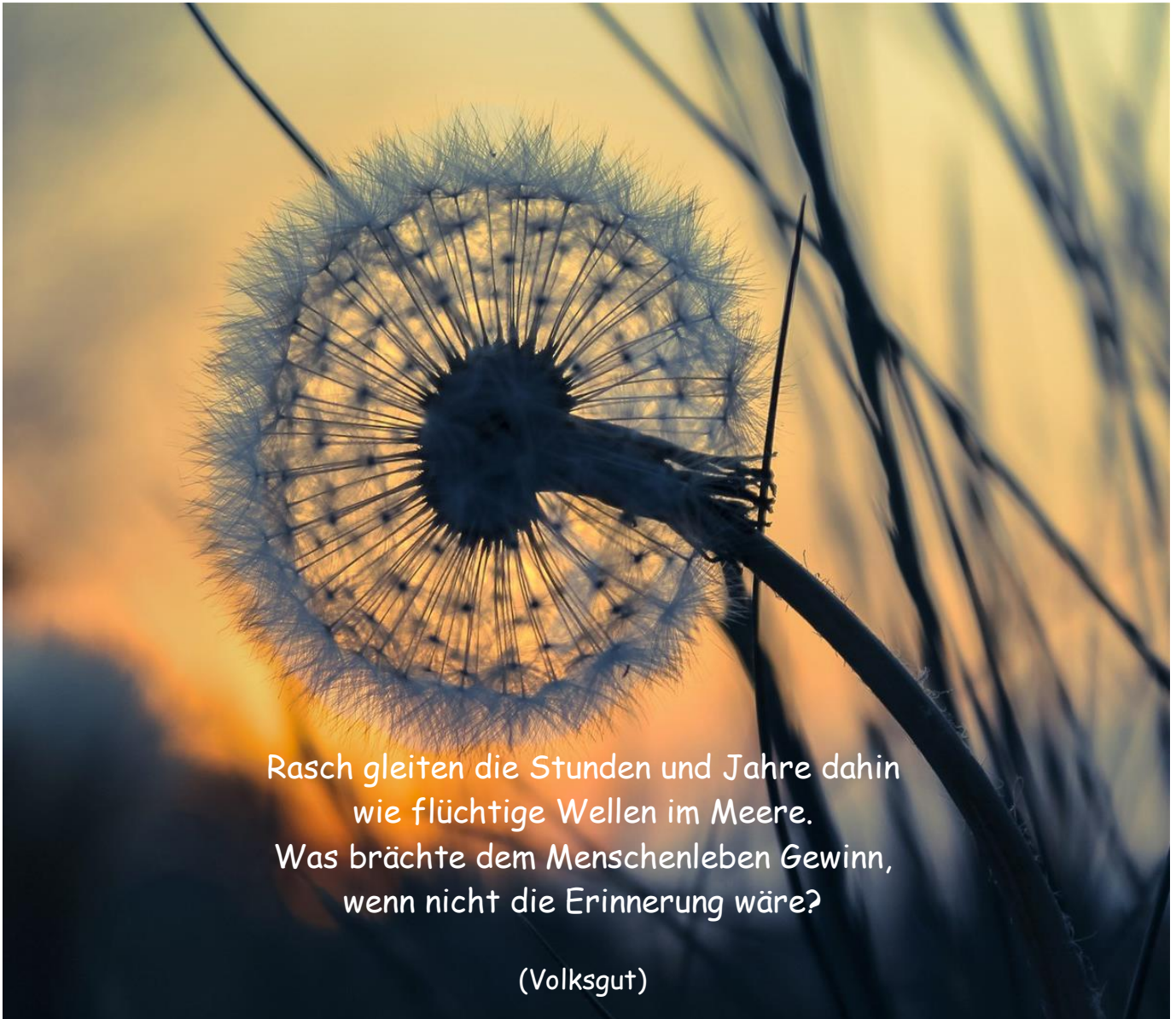
18. März 2026 **Frau Maria Helena Schüpfer**, Abteilung F
feiert ihren **85. Geburtstag**

20. März 2026 **Herr Hermann Roth**, Abteilung B
feiert seinen **102. Geburtstag**

21. März 2026 **Frau Kathrin Merz**, Abteilung F
feiert ihren **76. Geburtstag**

26. März 2026 **Frau Lilly Furrer**, Abteilung F
feiert ihren **82. Geburtstag**

28. März 2026 **Frau Berta Lanzendorfer**, Abteilung C
feiert ihren **87. Geburtstag**



Rasch gleiten die Stunden und Jahre dahin
wie flüchtige Wellen im Meere.
Was brächte dem Menschenleben Gewinn,
wenn nicht die Erinnerung wäre?

(Volksgut)

Wir nehmen Abschied

Herr Hans Rudolf Kunz

10.07.1942 bis 03.01.2026

Frau Siesta Reber-Lehner

23.03.1935 bis 11.01.2026

Frau Ruth Wyss-Haller

22.08.1938 bis 04.02.2026

Mitarbeitende

Die besten Wünsche zum Geburtstag

19. März 2026	Marina Frey , Pflegemitarbeiterin A/B
23. März 2026	Heiko Vergien , Leitung Küche
30. März 2026	Isilda Coelho , Mitarbeiterin Service

Herzliche Gratulation zum 10-Jahr-Dienstjubiläum

01. März 2026	Giuseppina Esposito , Mitarbeiterin Reinigung
15. März 2026	Cornelia Bachmann , Leitung Administration / stv. Geschäftsleiterin
29. März 2026	Luzia Zurgilgen , Mitarbeiterin Reinigung



Auch ein Zeichen, dass der Frühling sich nähert:
Fritz Winkler (Leitung Technischer Dienst) streut kein Salz,
sondern düngt die Weide.

Andachten

Bewegung macht Spass

Coiffeur

Fusspflege

Gedächtnistraining

Jassen

Kochen

Kreativ Atelier

Männer-Stammtisch

Sturzprophylaxe/Laufgruppe/Spielnachmittage

Sitztanzen und Weischno?

Senioren-Yoga auf dem Stuhl

Singende Begegnung

Vorlesen

Andreas Schindler, Benjamin Leuenberger,
Piotr Palczynski

Rosmarie Estermann

Delia Döbeli, Menziken, Sheila Merz, Beinwil

Eveline Frank, Karin Erni

Rosmarie Estermann

Irene Widmer

Irene Widmer

Rosmarie Estermann, Corinne Schaub

Corinne Schaub

Rosmarie Estermann

Rosmarie Estermann

Karin Stauber

Rosmarie Estermann

Irene Widmer

Impressum

Herausgeber:

Geschäftsleitung:

Falkenstein Asana AG

Hans Schweizer

Tel. 062 765 80 00

Erscheint:

Auflage:

Redaktions-Team/Leitung:

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

monatlich

300 Stück

Beatrice Koch

15. März 2026

Einsendungen an:

Falkenstein Asana AG

z.H. Beatrice Koch

Schwarzenbachstrasse 9

5737 Menziken

Copyright:

Falkenstein Asana AG

info@falkenstein-menziken.ch

www.falkenstein-menziken.ch

Huszytigs-Team:

Sandra Bolliger, Sandra Haller, Beatrice Koch,

Steffi Neumann, Manuela Notter,

Corinne Schaub

Spenden für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz Falkenstein

Alle Veranstaltungen, musikalischen Darbietungen, kleine Ausflüge usw. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner finanzieren wir über unser Spendenkonto. Wir freuen uns deshalb über jede finanzielle Zuwendung.

Bewohner-Spenden-Konto

Hypothekbank Lenzburg AG

5737 Menziken

IBAN CH43 0830 7000 2645 1431 9

zu Gunsten: Falkenstein Asana AG

Residenz für Wohnen und Pflege

Schwarzenbachstrasse 9

5737 Menziken

Besuch von Kaninchen und Meerschweinchen

Am Donnerstag, 9. April 2026, 14.30 Uhr, Raum für Aktivierung und Alltagsgestaltung, bringt Annamarie Nyffeler ihre Kaninchen und Meerschweinchen mit in den Falkenstein. Beobachten, füttern und staunen Sie über diese kleinen Fellnasen.

Modeverkauf

Am Dienstag, 14. April 2026, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr besteht die Möglichkeit, im Falkenstein Kleider und Schuhe einzukaufen. **Seniovita, Modeverkauf Nussbaumen**, wird ein vielfältiges Sortiment präsentieren. Ein Informationsschreiben folgt.

Vortrag über Wanderungen in der Schweiz

Am Donnerstag, 16. April 2026, 14.30 Uhr, Irmigerstube, erzählt Heinz Eichenberger, Beinwil am See, von seinen Wanderungen in der Schweiz und zeigt dazu viele Bilder.

Risottoplausch mit musikalischer Unterhaltung

Am Dienstag, 21. April 2026, 11.30 Uhr, findet ein **Risottoplausch** im Speisesaal / Cafeteria statt. Für die passende Unterhaltung sorgt der **Coro Italiano** aus Teufenthal.

Konzert mit David Layton

Am Donnerstag, 23. April 2026, um 14.30 Uhr, Cafeteria, tritt **David Layton** mit seinem **Saxofon** im Falkenstein auf.

Duo Agnes und Franz Bachmann

Am Donnerstag, 30. April 2026, um 14.30 Uhr, Cafeteria, musikalische Unterhaltung mit dem **Duo Agnes und Franz Bachmann**.



Falkenstein Asana AG
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Tel: 062 765 80 00
info@falkenstein-menziken.ch
www.falkenstein-menziken.ch



Fasnachtsstimmung im Falkenstein.